

Gr.Wb. 616.– Im Vergleich: *der / dōi häut a Haut wōi a Stief'lbäinling* „so glatt und geschmeidig ist sie“ ebd.

WBÖ II,902.– BRAUN Gr.Wb. 616.

[Strumpf]b. Beinteil des Strumpfs, °OP vereinz.: *°heind howi an Strumpfbainling gstrickt, moargn mächti mit n Föißling ferti wern* Friedersrth NEW; *d Strumpfbainling* „der Wadenteil des gestrickten Strumpfes“ SINGER Arzbg. Wb. 230.

BRAUN Gr.Wb. 36, 629; SINGER Arzbg. Wb. 230. J.D.

peinsam

Adj., scherzh. peinlich, unangenehm: *°des woa ma peinsam, daaß ma des aassagrutscht is* Windischeschenbach NEW; *Jetzt hab ich Sie glatt für Ihren Vater gehalten. Das ist mir echt peinsam* ZEHETNER Bair. Dt. 225.

WBÖ II,902. J.D.

Beinsche → *Binse*.

peinstig

Adj.: *°tua doch nōt allweil gar so beinschi* zu-dringlich Walleshsn LL. J.D.

Peintsche → *Peitsche*.

†Peinung

F, Bestrafung: *von der peynung einer frauen von Veldenzen* HARTLIEB Dial. 6,18.

WBÖ II,902.– DWB VII,1529; Frühhd.Wb. III,978f.; LEXER HWb. II,274. J.D.

Beinwell → *[Bein]well*.

-beinze

F, nur im Komp.: **[Keu]b.** Kinn, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°der hat aber a dreckige Keuboinzn* Straubing.– Syn. → *Kinn*.

Etym.: Herkunft unklar.

W-14/51. J.D.

beinzen

Vb., schimpfen, zanken: *°a so a boinzate Biß-gurrn!* „fortwährend zankendes Weibsbild“ O'viechtach.

Etym.: Herkunft unklar.

Komp.: **[zu]p.**: *°der boinzt a so zou* „schimpft fortwährend“ ebd. J.D.

beinzig, einzeln, → *[be]einzig*.

Beis(e), Beisel

F, meist Dim., Kneipe, einfaches Lokal, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Beißl, Beiß* Weidach AIB; *Beisal, Kneipm* Wdmünchen; *a Reih oide Heisln, und a paar Beisln* RINGSEIS-BLUM Au 12.

Etym.: Aus jidd. *bajis* 'Haus, Gastwirtschaft', hebr. Herkunft; DUDEN Wb. 509.

Ltg. Formen: Neben *bais* (AIB), *-sn* (ED, TS) meist *baisl, -sal* u.ä., vereinz. auch *bqasl* (GAP), teilw. auch mit *-f*.

SCHMELLER I,291.– WBÖ II,905f.; Suddt.Wb. II,184.– BERTHOLD Fürther Wb. 20; BRAUN Gr.Wb. 45.– S-97F2, M-79/26.

Komp.: **[Bier]b.**: *a Biarbaißl* „lumpige Bierwirtschaft“ Mittich GRI.

[Stamm]b. Stammkneipe, Stammlokal: *°Stammbeissel* OB; *weil kein Weg zu einem von seinem Stammbeißeln da draußen vorbeigeführt hat* ROHRER Alt-Mchn 55.

WBÖ II,907.

[Wein]b. Weinlokal, OB, °NB vereinz.: *Weinbaisl* Fürstenfeldbruck; *Wëibeisl* „Weinstube“ LACHNER Bayr. 58; *Ich hab ... wie ich's letztmal da war, ein Weinbeisel entdeckt* THOMA Werke VII,481 (Münchnerinnen).

WBÖ II,907. J.D.

Beischel → *Bausch*.

Beisikl, Fahrrad, Motorrad, → *Bicycle*.

Beiß¹

M., N. (AIB). **1** Kiefer: *°der Beiß* Schrobenshn.– Kindersprl. auch Mund: *°mach dein Beiß auf!* „sagt die Mutter, wenn sie das kleine Kind füttern will“ Helfendf AIB.

2 Beißzange: *°wo habts den Beiß wieda hizong?* Tuntenshn AIB.

3 heftiger Juckreiz, Ausschlag.– **3a** heftiger Juckreiz, °OB, °SCH mehrf., °NB, °südl.OP, °MF vereinz.: *dea hād an seddan* [solchen] *Bäs ön ganzn Kheabba* Kötztling; *°den Beiß holt i nimmer aus Vilzing* CHA; *I hou sou an Beiss, i kunnt mi an ganza Daag kratza* WÖLZMÜLLER